

ihren Kuppelwölbungen stehen, nur daß sie in der Form der Kuppeln mancherlei neue wunderliche Abartungen, — Spiele einer ruhelosen, müßig schweifenden Phantasie, einführen. So lieben sie namentlich eine gewisse bauchige Anschwellung der Kuppelwölbung, die sodann mit einer einwärts gekrümmten und

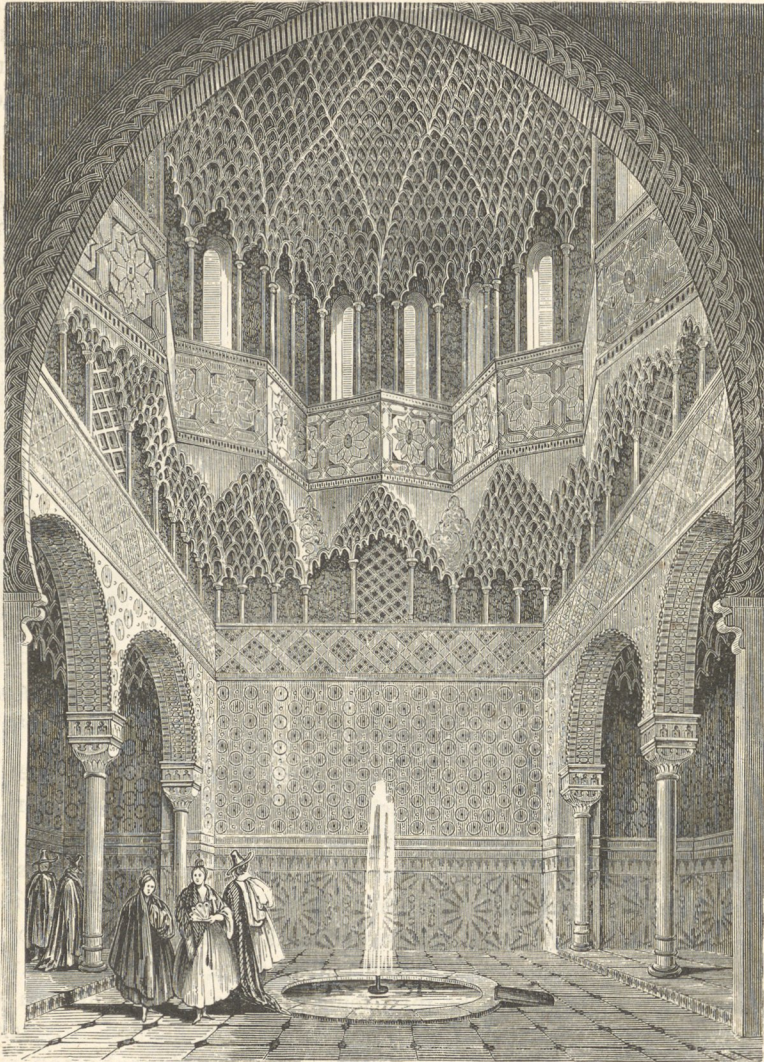


Fig. 371. Alhambra. Abenceragen-Halle.

am Ende wieder hinaufgeschweiften Linie, ganz in der Form dicker Zwiebeln, sich abschließt. Ohne Zweifel beruhen diese schwülftigen, für das Aeußere orientalisch-muhamedanischer Bauten so bezeichnenden Formen auf einer Einwirkung jenes schon im indischen Pagodenbau zur Erscheinung gekommenen asiatischen Baußinnes.

Während diese wunderlich phantastischen Gestaltungen dem Aeußeren angehören, tritt im Innern bei der Ueberwölbung der Räume eine nicht minder felt-

Stalaktitengewölbe.